

# Der ewige Präsident

## Volkmar Burgold für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement mit der GutsMuths-Plakette in Platin geehrt

**Andreas Rabel**

**Gera.** Seit der Gründung des Thüringer Badminton-Verbandes am 4. Juli 1990 in Bad Blankenburg ist Volkmar Burgold der Präsident. Bis 2025 gewählt, möchte der 73-jährige Geraer das Feld so bestellen, „dass ich nicht noch einmal antreten muss“. All die Jahre hätte er sich einen Gegenkandidaten gewünscht, „doch wer will sich schon die viele Arbeit aufhalsen“.

Volkmar Burgold macht es, weil er seine Sportart voranbringen möchte: Noch immer sieht er Badminton als Randsportart. Stimmt, aber im Grunde erscheinen neben dem Fußball alle Sportarten am Rande. Doch das entmutigt ihn nicht. Im Gegenteil. Den Burgold, den kennt man – und damit auch Badminton.

Als die Sachsen mal beklagten, das regionale Fernsehen würde sie nicht ins Bild setzen, da griff er zum Hörer und rief im Büro der Intendantin an. Als er sich vorstellen wollte, hörte er: „Herr Burgold, wir kennen Sie.“ Das Fernsehen war vor Ort, wie es auch in Jena bei den Spielen des SV GutsMuths immer mal ist. „Wir brauchen die Medien. Wir brauchen die Aufmerksamkeit, nur so sind wir auch für Sponsoren interessant.“



**Volkmar Burgold (links) wird von LSB-Präsident Stefan Hügel mit der GutsMuths-Ehrenplakette in Platin geehrt.** KARINA HESSLAND-WISSEL

Gerade in Jena, dem Standort des Thüringer Nachwuchs-Leistungszentrums, tut sich immer wieder was. Mal besuchte Fußballer Bernd Schneider, der Vizeweltmeister von 2002 die Bundesligaspiele, dass Speer-Olympiasieger Thomas Röhler Badminton in sein Trainingsprogramm aufnahm, ließ sich gut verkaufen. Dass mit dem OTG 1902 Gera einer der aktivsten Thüringer Vereine auch sein Verein ist, freut den Präsidenten besonders. Es sind die vielen kleinen Dinge,

gend-Nationalspielerin, WM-Star-ter Julian Voigt oder Lennart Notmi – Deutscher U22 Meister 2021 stehen für die „Jenaer Schule“.

Seit zehn Jahren läuft das Projekt Mitteldeutschland. In Jena trainieren die Talente aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

„In Sachsen und Sachsen-Anhalt sind die Bedingungen nicht schlechter als bei uns in Thüringen, aber es braucht die Menschen, die ein Projekt starten und am Laufen halten.“ In Jena sind es Jürgen Heller und Mathias Jauk, die rund um die Uhr für Badminton im Einsatz sind. Volkmar Burgold sowieso. Auch dank seines jahrzehntelangen Engagements zählen die Thüringer zu den leistungsfähigsten und aktivsten Badminton-Verbände in Deutschland. Nicht von ungefähr verlieh der LSB Thüringen Volkmar Burgold die GutsMuths-Ehrenplakette in Platin.

Dass der Geraer selbst Badminton bis hinauf in die Oberliga spielt, versteht sich von selbst. Seit 1967 war er als Übungsleiter bei Lok Gera (heute ESV) aktiv und wurde 1981 BFA-Vorsitzender des Bezirks Gera. Vor allem die Nachwuchsarbeit steht bei ihm im Mittelpunkt, im Verein, im Verband und wenn es um Wettkämpfe geht. So war zuletzt ein wichtiger Unterstützer der

Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften in Ilmenau. Nachdem die Titelkämpfe 2021 pandemiebedingt ausfielen, erschwerte 2022 die Belagung von Turnhallen mit Flüchtlingen aus der Ukraine die Organisation. Doch mit großem Aufwand fand schließlich ein gut organisiertes Turnier statt, was überregionales Lob für das Organisationskomitee mit sich brachte.

In diesem Jahr war er maßgeblich an der Umsetzung der Verbandstaugung des Deutschen Badminton-Verbandes in Suhl beteiligt. Mit der Zusammenarbeit mit Special Olympics Thüringen hat er auch das Thema Inklusion in den Fokus des Verbands gerückt. Ziel ist es, Menschen mit geistiger Behinderung den Badminton sport näher zu bringen und die Vereine zu ermutigen, sich entsprechend zu öffnen und das Thema Inklusion in den Vereinsalltag zu integrieren. Demnächst steht der Austausch mit dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-sportverband an. „Wir hoffen, dass Volkmar Burgold mit seinem vorbildhaften, sozialen Engagement, seinem Wissen und seinen Visionen noch lange dem Thüringer Sport erhalten bleibt.“

Mit diesen Worten überreichte LSB-Präsident Stefan Hügel in Bad Blankenburg die Auszeichnung.